

## Erläuterungen zu einer Preisanpassungsklausel im sog. Open-Book-Verfahren

### **I. Klausel**

Durch die Aufnahme einer Selbstkostenerstattungsklausel können bestimmte, vorab durch den Auftraggeber definierte Kosten des Auftragnehmers an die HHVA weitergegeben werden. Zusätzlich zum Preisblatt, soll der Bieter die in §1 Absatz 1 Nr. 1–3 genannten Kostenpositionen ausweisen. In diesem sind auch die jeweiligen Gewichte der Mastböcke aufzuführen. Dem Angebot ist eine bieter eigene Kalkulation beizufügen.

#### § 1 Vergütungsanpassung

- (1) Die im Preisblatt festgelegten (Netto-)Preise setzen sich jeweils zusammen aus der Addition
1. der Pauschale pro Mastbock in Preis/ Mast in EUR,
  2. der Kosten der Feuerverzinkung/ kg pro Mastbock in EUR,
  3. der Kosten des zu verarbeitenden Stahls bzw. Blechs/t pro Mastbock in EUR,
- ohne Umsatzsteuer.

- (2) Die dem Preisblatt zu entnehmenden (Netto-)Preise sind bis zum 31.12.2026 fest vereinbart. Jeder Vertragspartner kann für die vertragsgemäß nach dem vorgenannten Datum zu erbringenden Leistungen eine Anpassung der Kosten nach §1 Absatz 1 Nr. 2–3 an die tatsächlichen Kosten des Auftragnehmers für diese Leistungen verlangen. Die tatsächlichen Kosten sind durch Vorlage der Angebote oder Verträge zwischen dem Auftragnehmer und seinen Unterauftragnehmern/Lieferanten, der geprüften Rechnungen und weiterer notwendiger Unterlagen in prüffähiger Form nachzuweisen. Die Anpassung erfolgt nach der Formel:

$$K_{\text{Neu}} = K_{\text{Alt}} + [0,85] * (K_{\text{Fälligkeit}} - K_{\text{Alt}})$$

$K_{\text{Neu}}$ : Neue Kosten

$K_{\text{Alt}}$ : Kosten nach Absatz 1 Nummer 2– 3

$K_{\text{Fälligkeit}}$ : Kosten nach Absatz 2 Satz 2

- (3) Bei der Ermittlung der tatsächlichen Kosten sind dem Auftraggeber vom Auftragnehmer oder dem Auftragnehmer von seinen Unterauftragnehmern/Lieferanten vertraglich eingeräumte Rabatte zu berücksichtigen.
- (4) Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber unverzüglich nach erfolgtem Abruf (vor jeder Leistungserbringung) in Textform und unter Vorlage der Nachweise nach Absatz 2

Satz 3 darüber zu informieren, wenn die tatsächlichen Kosten nach Absatz 2 Satz 2 die Kosten nach Absatz 1 Nummer 2– 3 übersteigen werden, so dass der Auftraggeber Gelegenheit hat, von der Leistungserbringung nach Maßgabe des Folgenden Abstand zu nehmen. Der Auftraggeber hat in diesem Fall ein auf die betroffene Leistung bezogenes Rücktrittsrecht, das binnen einer Frist von 21 Kalendertagen nach Zugang der Information mindestens in Textform auszuüben ist. Verzichtet der Auftraggeber auf sein (Teil-)Rücktrittsrecht oder übt er es nicht innerhalb der Frist aus, wird die Leistung zu den tatsächlichen Kosten ausgeführt.

## **II. Rechenbeispiele zu Absatz 2 Satz 3**

### **Beispiel 1: Steigender Stahlpreis, Beteiligung Auftragnehmer: 15 Prozent**

Stahlpreis zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe: 1.000 EUR/t

Stahlpreis zum Zeitpunkt der Fälligkeit: 1.600 EUR/t

$$K_{\text{Neu}} = K_{\text{Alt}} + 0,85 * (K_{\text{Fälligkeit}} - K_{\text{Alt}}) = 1.000 + 0,85 * (1.600 - 1.000)$$

Zu zahlender Stahlpreis (Auftraggeber): 1.510 EUR/t

### **Fallender Stahlpreis, Beteiligung Auftragnehmer: 15 Prozent**

Stahlpreis zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe: 1.600 EUR/t

Stahlpreis zum Zeitpunkt der Fälligkeit: 1.000 EUR/t

$$K_{\text{Neu}} = K_{\text{Alt}} + 0,85 * (K_{\text{Fälligkeit}} - K_{\text{Alt}}) = 1.600 + 0,85 * (1.000 - 1.600)$$

Zu zahlender Stahlpreis (Auftraggeber): 1.090 EUR/t